



Tod in der Marktkirche



“Ich habe es doch nur gut gemeint.”

Gastgeberheft

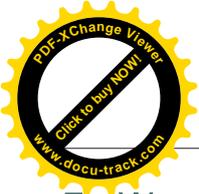
Anleitung

Inhalt:

- ⇒ 1 Gastgeberheft
- ⇒ 8 Einladungen
- ⇒ 8 Namensschilder als Visitenkarten
- ⇒ 1 Mappe „1. Runde“ mit 8 Hinweisen
- ⇒ 1 Mappe „2. Runde“ mit 9 Beweisen
- ⇒ 1 Mappe „3. Runde“ mit 8 Hinweisen
- ⇒ 1 Mappe „4. Runde“ mit 9 Beweisen
- ⇒ 8 Charakterprofile
- ⇒ 1 Auflösung

Spielablauf:

1. Für dieses Krimispiel brauchst Du 8 Mitspieler, die Du zu einem Krimiabend mit den Einladungskarten einlädst. Du selber übernimmst am besten die Rolle des Spielleiters. Miträtseln kannst du trotzdem, Du kannst alles vorbereiten, auch ohne die Lösung zu kennen.
2. Zum Spiel bereitest Du alles entsprechend vor. Wie Du den Raum gestaltest, ist Deiner Phantasie überlassen. In diesem Krimispiel könntest Du eine Atmosphäre schaffen, die zu einer Weihnachtsfeier passt. Wichtig ist es, dass alle an einem Tisch sitzen können (im Kreis oder Quadrat). An jeden Platz kommt ein Namensschild, Stift und Schreibpapier.
3. Wenn alle Mitspieler eingetroffen sind, stellst (liest) Du Ihnen die Grundsituation (siehe Seite 3) vor. Nun erhält jeder sein Charakterheft. Jeder hat 30 Minuten Zeit, sich in seine Rolle hineinzusetzen. Am besten ist es, wenn sich die Teilnehmer an einen stillen Ort zurückziehen. Es sollte kein Kontakt zu den anderen geben. (Wenn viel Zeit ist, kann diese Phase auch schon vorher geschehen sein. Dann können sich die Teilnehmer auch entsprechend verkleiden).
4. Zum verabredeten Zeitpunkt treffen sich alle im Spielraum an den Tischen.
5. Du als Spielleiter eröffnest das Spiel, indem Du alle bittest, sich gegenseitig vorzustellen.
6. Nun öffnest du die Beweismappe "Runde 1" und verteilst die Hinweise. Jeder liest sich die Hinweise durch und sollte nun in dieser Runde die neu gewonnen Informationen ins Gespräch bringen. Dies sollten wirklich auch alle tun, mit der Ausnahme, dass ein Gesichtspunkt schon vorher zur Sprache gebracht wurde. Wichtig: Nacheinander Fragen stellen und auf Antworten warten! Nicht alle durcheinander reden! Sonst kommen wichtige Hinweise nicht zu Tage! Natürlich dürfen zwischendurch auch andere Fragen gestellt werden, die nichts mit den Hinweisen zu tun haben, aber weiter bringen könnten.



7. Wenn Du als Spielleitung das Gefühl hast, dass alle wichtigen Hinweise genannt wurden, öffnest Du die Beweismappe "Runde 2" und verteilst die Beweise auf die Mitspieler. Es ist dabei egal, wer welchen Beweis bekommt, acht nur darauf, dass niemand einen Beweis bekommt, der ihn selbst belasten könnte. Alle bringen nun ihre neu gewonnenen Erkenntnisse ins Gespräch.
8. Entsprechend den Punkten 6 und 7 geht es mit Runde 3 und Runde 4 weiter.
9. Wenn alles zur Sprache gebracht wurde, geht es zum Finale. Jeder kann noch einmal letzte Fragen stellen, die ihm noch offen sind.
10. Jeder sagt nun, wie er den Ablauf der Tat sieht und wen er für den Mörder hält. Möglichst mit Begründung!
11. Nun liest Du die Auflösung vor.

Hinweis für die Spielleitung, wenn sie selber mitspielen will:

Wenn du selber noch nicht die Lösung kennst und du beim Vorbereiten darauf achtest, dass du nicht die Charakter der einzelnen Leute und die einzelnen Hinweise liest, könntest du auch selber mitspielen. Du übernimmst einfach eine der Rolle und zusätzlich die Rolle der Spielleitung.

Grundsituation:

Der 23jährige Julius Jämmerich, Organist in der Marktkirche, findet am Sonntag gegen Abend den Bestatter Berndhard Schmittchen leblos auf der Orgelbühne. Zunächst ist unsicher, ob es sich um einen natürlichen Tod handelt, doch schnell wird klar: Es war Mord!



Verdächtige

Bärbel Schmittchen (38 Jahre alt)

die Frau des Verstorbenen Bestatters arbeitet als Küsterin in der Marktkirche.

Stefanie Appelkorn (40 Jahre alt) ist ihre Schwester.

Stefanie ist freischaffende Künstlerin und verheiratet mit

Sören Appelkorn (45 Jahre alt), der einen Bioladen in Lage besitzt.

Ihre gemeinsame Tochter

Svea Appelkorn (18 Jahre alt) macht derzeit eine Ausbildung beim Bestattungsinstitut Schmittchen und ist befreundet mit

Julius Jämmerich (23 Jahre). Er studiert Kirchenmusik und ist der Organist in der Marktkirche. Bernhard Schmittchen war sein Pate.

Julius Vater ist **Armin Jämmerich** (54 Jahre), der beste Freund des Verstorbenen arbeitet als Arzt im Krankenhaus.

Armins Bruder **Alfons Jämmerich** (60 Jahre) ist der evangelische Pastor in Lage und

Armins Schwester **Agathe Jämmerich** (58 Jahre alt) lebt als katholische Ordensschwester im Kloster und ist daher den Meisten nur unter dem Namen Schwester Theresia bekannt.

© 2013 Ausbrecher und Komplizen

Idee: Holger Busch, Gitta Fabritz / www.krimispiel.info
Grafiken: Anita Thiede / www.kunstbanausin.de

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der Wiedergabe in jeder Form behält sich der Urheber vor. Es ist ohne seine schriftliche Genehmigung nicht erlaubt das Spiel oder Teile daraus auf fotomechanischen Weg (Fotokopie, Scan) zu vervielfältigen und unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten.

Das Spiel ist vollständig fiktiv. Übereinstimmungen mit lebenden oder verstorbenen Personen, mit Namen oder Plätzen, die tatsächlich existieren, sind rein zufällig.